



Inhalt

Der von der Online-Wahlhilfe smartvote (www.smartvote.ch) zur Verfügung gestellte **smartspider** stellt die in den Medien wohl am häufigsten verwendete Visualisierung der politischen Positionen von Politiker/innen oder Parteien dar. Zu selten wird er jedoch kritisch hinterfragt. Das vorliegende Dokument bietet einen Einstieg in die Methodik, wie der smartspider berechnet wird und zeigt auf, welche Fragen des smartvote-Fragebogens im Fall der Gross- und Regierungsratswahlen 2016 im Kanton Aargau welchen smartspider-Achsen zugewiesen werden.

Unterstützt durch:

SWISSLOS
Kanton Aargau

Erklärungsbedürftig: smartspider und smartmap

„Schlaue Spinne“: Die ungefähre Übersetzung der bekannten grafischen Darstellung sagt wenig darüber aus, wie man sie lesen und interpretieren muss. Der smartspider ist aber schon seit Jahren fest im Bewusstsein der politisch interessierten Öffentlichkeit verankert, vor allem weil er sich in der Wahlberichterstattung der Medien einen Stammplatz sichern konnten. Neuerdings tauchen smartspider-Grafiken vermehrt auch in Lehrmitteln auf.

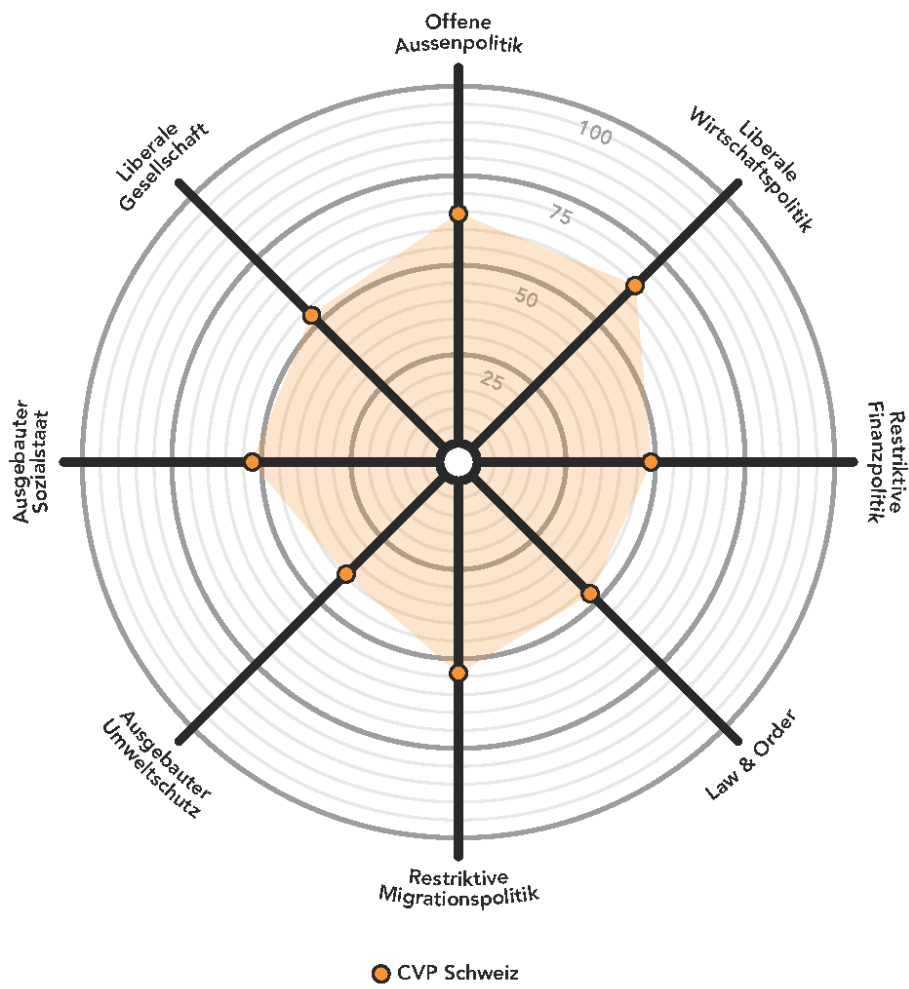
Der „smartspider“

Das smartspider-Diagramm stellt das Ergebnis des smartvote-Fragebogens grafisch dar und ist somit ein Abbild der grundlegenden politischen Einstellungen einer Person bzw. einer Partei. Die meisten smartvote-Fragen (nicht alle) sind einer oder mehreren der acht smartspider-Achsen zugeordnet. Pro Achse kann ein Wert von 0 bis 100 Punkten erreicht werden. 100 Punkte bedeuten volle Zustimmung zum formulierten Ziel, 0 Punkte bedeuten gar keine Zustimmung dazu.

Die einzelnen Achsen werden u.a. durch folgende Themen bzw. politischen Vorstellungen definiert:

- Offene Aussenpolitik: Haltung zur EU, zu internationalen Organisationen und Abkommen, zur Entwicklungspolitik, zum internationalen Freihandel sowie zum Auslandengagement der Armee.
- Liberale Wirtschaftspolitik: Haltung zur Privatisierung staatlicher Unternehmungen und zum Abbau staatlicher Vorschriften, welche die Wirtschaftsfreiheit und den freien Wettbewerb beschränken, Haltung zu Subventionen einzelner Wirtschaftszweige.
- Restriktive Finanzpolitik: Haltung zu Vorschlägen, die eine Steuersenkung bzw. -erhöhung herbeiführen oder die Staatsausgaben erhöhen bzw. senken.
- Law & Order: Haltung zu Massnahmen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit sowie zu Werten von Disziplin und Ordnung im Alltag.
- Restriktive Migrationspolitik: Haltung in Fragen der Einwanderung und Integration, zur Einbürgerungspolitik, zur Flüchtlings- und Asylpolitik sowie zu politischen Rechten von Ausländer/innen.
- Ausgebauter Umweltschutz: Haltung zu vom Staat vorgeschriebenen bzw. geförderten Massnahmen zum Schutz der Umwelt, zu Einschränkungen des Privatverkehrs und zur Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie zum Tierschutz.
- Ausgebauter Sozialstaat: Haltung zum Umfang der staatlichen Sozialwerke und Sozialleistungen sowie zur Förderung der privaten Vorsorge.
- Liberale Gesellschaft: Haltung zur freien Gestaltung der persönlichen Lebensführung/-gestaltung, zum Schutz der Privatsphäre und privater Daten, Haltung zur Rolle von Religion, Schöpfungslehre und Kirche in der Gesellschaft.

Beispiel einer smartspider-Grafik: smartspider der CVP-Kandidierenden:



© www.smartvote.ch / www.sotomo.ch